

Hallisches patriotisches  
**W o c h e n b l a t t**

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

Erstes Quartal. 8. Stück.

Sonnabend, den 20. Februar 1847.

**Inhalt.**

Mittheilungen aus den Versammlungen der Stadtverordneten vom Monat Jan. 1847. — Predigtanzeige. — Armenfachen. — Verzeichniß der Gebornen. — Hallischer Getreidepreis. — 39 Bekanntmachungen.

**Chronik der Stadt Halle.**

Mittheilungen der wichtigeren Beschlüsse aus den Versammlungen der Stadtverordneten vom 4., 11., 18. und 25. Jan. 1847.

1. Beamtenwahlen. Die erste Versammlung des neuen Jahres begann mit den Wahlen des Justizcommissar **F r i t s c h** zum Vorsteher, Director **Dr. Niemeyer** zu dessen Stellvertreter, Kaufmann **Jacob** zum Protokollführer und Rentant **Kunde** zu dessen Stellvertreter.

2. Deputations-Wahlen. Sodann wurden mehrere für verschiedene Zweige der Arbeiten bestehende Deputationen neu besetzt und dazu erwählt: 5 Mitglieder für die Baucommission, Eins für die Wochenblatts-Deputation, Eins für die Spritzencommission, Vier für die Angelegenheiten der Deffnung und Ein-

**XLVIII. Jahrg.**

(8)



richtung der beiden Zwinger und Fünf für Beirwoh-  
nung der Kassenrevisionen und die Depositalgeschäfte.  
Zur Ergänzung wurden ferner gewählt: Ein Mitglied  
für die Deputation zur Erleuchtungs-Controle und  
Eines für die während der jetzigen Theuerung consti-  
tuirte Deputation zu Beschaffung billiger Lebensmittel,  
indem man sich zugleich darüber einigte, daß die Her-  
ren Wilhelm Friedrich und Amtmann Heine  
gebeten werden sollten, ferner Mitglieder dieser Let-  
tern zu bleiben, ungeachtet sie als Stadtverordnete  
ausgeschieden waren.

3. Die Reparaturen in der untern  
Etage des Rathskeller waren beendet und die  
Rechnung darüber wurde zur Prüfung vorgelegt und  
genehmigt. Nach Abzug des von der seitherigen Päch-  
terin zu tragenden Antheils beliefen sich dieselben auf  
607 Thlr. 15 Sgr. 5 Pf., wozu noch 46 Thlr. 29 Sgr.  
6 Pf. als Materialienwerth für einen Einbau zum  
Buffet und einen feststehenden Schrank kommen, wel-  
ches angemessen befunden war, zu diesem Preise mit zu  
übernehmen. Der Voranschlag war durch die erstere  
Summe zwar um ungefähr 70 Thlr. überstiegen, in-  
dessen der verwohnte und verfallene Zustand aller Räu-  
me dieses alten Gebäudes und die Nothwendigkeit,  
dem neuen Pächter für den bedeutend höhern Pachtzins  
mit Bedingung thunlich guter Erhaltung, auch Alles in  
dauerhaft brauchbarem Zustande zu übergeben, hatte  
im Verlauf des Baues noch manche Reparatur als  
unabweislich herausgestellt.

4. Beschäftigung für Handarbeiter.  
Die lange Dauer des Frostes ließ fürchten, daß die  
Gelegenheit zur Handarbeit im Freien, soweit nicht  
das Verschneien der Wege und Eisenbahnen solche her-  
beiführte, mehr und mehr aufhören würde, was bei  
der bestehenden Theuerung doppelt drückend für die  
ärmeren Einwohner sein mußte. Die städtischen Be-  
hörden versäumten deshalb nicht zu berathen, welche  
der für die nächste Zeit beschlossenen Arbeiten ihrerseits  
wohl in Angriff genommen werden könnten, um da-



durch gemehrte Beschäftigung zu schaffen. Leider ließ sich aber nur wenig auffinden, was — selbst mit gesteigertem Kostenaufwande — jetzt ausführbar war. Die Erdarbeiten, welche namentlich auf dem vergrößerten Viehmarktsplätze bald vorgenommen werden sollen, erwiesen sich bei dem Frost gänzlich unausführbar und die einzigen jetzt thunlichen Arbeiten blieben, die bessere Wegschaffung von Schnee und Eis aus der Stadt und die Anfuhr von Steinknaack für die bei der Separation neu angelegten und verbreiterten Wege um die Stadt. Zu beiden wurden die nöthigen Einleitungen beschlossen. Für erstern Zweck wurde die Arbeitsanstalt angewiesen, daß sie suchen solle, mit einer größern Anzahl von Hausbesitzern über die Wegschaffung des Eises vor deren Häusern zu contrahiren und dazu wie zur Reinhaltung der öffentlichen Straßen eine gemehrte Anzahl von freiwilligen Arbeitern anzunehmen. Mit Bezug auf die zweite Arbeit wurde das Anerbieten des Zimmermeisters Lincke angenommen, ein Quantum von 100 Ruthen Steinknaack in seinen Brüchen am Galgenberge der Stadt für den ungewöhnlich billigen Preis von 5 Sgr. pro Ruthe zu überlassen: sodann wurde die Anfuhr dieses Quantums und dessen Auflagerung in einzelnen Haufen an den betreffenden Wegen zu 2 Thlr. 29 Sgr. pro Ruthe in einem abgehaltenen öffentlichen Termin und nachfolgenden Privat-Verhandlungen unter der Bedingung verdingungen, daß die Anfuhr binnen 4 Wochen geschehen müsse und nur Hallesche Arbeiter und Gesckirre dabei verwendet werden dürften. Die Zerkleinerung dieses Knaacks an Ort und Stelle sollte dann eine weitere Gelegenheit zur Beschäftigung und Arbeitsverdienst abgeben. Es war nicht zu läugnen, daß Alles dies zu günstigerer Jahreszeit sich merklich billiger würde herstellen lassen, indessen der Zweck, in dieser so schweren Zeit Beschäftigung und dadurch die geeignetste Unterstützung für die Handarbeit suchenden Bewohner der Stadt zu schaffen, rechtfertigte die entstehende Mehrausgabe vollkommen.

\* \*



5. Geschenk und Verwendung von Holz. Des Königs Majestät haben, wie vielen andern Gemeinden, auch der Stadt Halle zur Unterstützung an Brennmaterial für die Bedürftigen 70 Klaftern ausgerodertes Stockholz in der Haide als Geschenk überweisen lassen. Die hiesigen Oekonomen und Pferdehaltenden Einwohner erboten sich gütig, dessen Anfuhr kostenfrei zu besorgen und der größere Theil war auf diese Weise bereits hereingeholt und auf dem Hofe des Rathhauses und der Bürgerschule gelagert. Zu berathen war, wie dieses Geschenk am zweckmäßigsten im Sinne des hohen Gebers zu verwenden sei. Der Vertheilung in natura standen die Bedenken entgegen, daß die Armen die Mittel nicht hätten, das zum Theil nasse, sehr knorrige und harte Holz zu spalten und sich dadurch leicht veranlaßt sehen könnten, es ganz unter dem Werthe wieder zu verkaufen; daß ferner die Dessen der ärmeren Einwohner hier durchgängig zum Brennen von Holz nicht eingerichtet sind und wenn es in denselben angewandt würde, leicht Feuergefährd durch entstehen könnte, und daß endlich jedenfalls den Bedürftigen ein verhältnißmäßig größeres und nachhaltigeres Quantum Brennmaterial gegeben werden könnte, wenn man ihnen für den wirklichen Werth des Holzes Braunkohlen zukommen ließ, als wenn ihnen das Holz selbst ausgetheilt würde. Demnach beschloffen die Behörden, in der Hoffnung, daß Kodeskosten oder sonstige Unkosten an die Forstbehörden auf dies Holz nicht zu zahlen sein würden, für dessen hier gewöhnlichen Werth von 3 Thlr. pro Klafter, oder zusammen für 210 Thlr. Braunkohlen ankaufen und durch die Armendirection in passender Weise an Bedürftige vertheilen zu lassen. Das Holz selbst sollte, um noch Anlaß zur Beschäftigung zu geben, auf Kosten der Stadt zerkleinert und sodann nach und nach versteigert oder zu angemessenem Preise verkauft werden.

6. Die erste Assistenten-Stelle im Paßbureau hat bisher einen etatsmäßigen Gehalt von 150 Thlr. gehabt, wozu indessen hinlänglich qualifizierte



Bewerber stets gefehlt haben, so daß ein sehr häufiger Wechsel in der Besetzung stattfand, welcher nur nachtheilig auf den Dienst einwirken konnte. Um also für einen mit dem Publikum so vielfältig in Berührung kommenden Posten künftig eine dauernde Besetzung durch einen routinirten Beamten zu gewinnen, schlug der Magistrat vor, bei einem eben wieder eintretenden Wechsel den Gehalt auf 180 Thlr. zu erhöhen, womit sich die Versammlung einverstanden erklärte.

7. Von den Mitgliedern der Einkommensteuer-Reclamations-Commission scheidet alljährlich ein Drittel oder 8 aus, welche nach dem von beiden Behörden für jetzt vereinbarten Modus durch eine gemeinschaftliche Deputation vorgeschlagen und danach übereinkünftig gewählt werden. Von den vorjährigen Mitgliedern der Commission hatten aber auch 2 leider die Sitzungen derselben ohne irgend eine Entschuldigung gar nicht besucht und unter Vorbehalt künftiger Rüge solcher Vernachlässigung der Bürgerpflichten beschloß man für diesmal nur, auch an deren Stelle 2 andere zu erwählen. Außerdem wurden für Behinderungsfälle 5 Stellvertreter ernannt.

---

Berichtigung der Predigtanzeige zum 21. Febr.

**Zu St. Moritz:** Um 2 Uhr Hr. Cand. Reißbach.

**Hospitalkirche:** Um 11 Uhr Hr. Cand. Reißbach.

---

Armenfachen. Die mir übersandten zwei Thaler sind ihrer Bestimmung gemäß verwendet worden, und sagen zwei alte Wittwen und zwei arme Familien dem edlen unbekanntem Geber ihren innigen Dank für die Hülfe in großer Noth.

Diaconus Bracker.



Zwei Thaler, am 13. d. M. von einem ungenannten Menschenfreunde mir zugestellt, sind der Bestimmung gemäß verwendet worden. Die erfreuten Empfänger sagen mit mir dem edlen Geber den herzlichsten Dank.

Hafemann, Diaconus.

(Verspätet.) Die am 7. d. M. von einer fröhlichen Taufgesellschaft mir übergebene Liebesgabe ist Tags darauf an die mir namhaft gemachte hilfsbedürftige Familie von mir ausgehändigt worden.

Der Pastor zu St. Moritz, Sup. Böhm e.

Bei dem Maskenball im Glauchaischen Schießgraben am 7. Februar wurden für die Armen 3 Thlr. 15 Sgr. gesammelt und dem Willen der Geber gemäß an 7 arme Familien gleichmäßig vertheilt.

Geborne, Getraute, Gestorbene in Halle.  
Januar. Februar 1847.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 1. Jan. dem Handarbeiter Schröder ein S., Friedrich Wilhelm Carl. (Nr. 1383.)  
Den 5. dem Schuhmachermeister Baumann eine F., Christiane Friederike Henriette. (Nr. 819.) — Den 20. dem Fleischermeister Hänchel ein S., Otto Hermann. (Nr. 980.) — Den 25. dem Seilermeister Heinicke eine F., Bertha Wilhelmine. (Nr. 2155.) — Den 27. dem Bahnwärter Bloßfeld ein S., Carl August Wilhelm. (Nr. 1436.) — Eine unehel. F. (Nr. 915.) — Den 8. Febr. dem Speisewirth Hoffmann eine F., Caroline Thella Christiane. (Nr. 60.) — Den 10. dem Maurer Neumann ein S., Carl Friedrich. (Nr. 137.)

Ulrichsparochie: Den 20. Jan. dem Seilermeister Müller eine F., Marie Wilhelmine Clara. (Nr. 297.)  
Den 24. dem Webermeister Heinicke eine F., Marie.



(Nr. 322.) — Den 28. dem Schuhmachermeister Koch ein Sohn, Hermann Gottlob Carl. (Nr. 252.) — Den 31. dem Schuhmachermeister Kosch ein S., Johann Friedrich Adam. (Nr. 404.) — Den 9. Febr. dem Maurer Kittelmann eine Tochter, Christiane Louise. (Nr. 234.)

Moritzparochie: Den 24. Jan. dem Candidaten des Predigtamts und Oberlehrer Bergk eine T., Johanne Auguste Hedwig. (Nr. 576.)

Domkirche: Den 30. Januar dem Schneidermeister Richter eine T., Marie Louise. (Nr. 835.)

Neumarkt: Den 27. Januar eine uneheliche Tochter. (Nr. 1122.) — Den 6. Febr. eine uneheliche Tochter. (Nr. 1199.)

Glauchau: Den 9. Januar dem Tischlermeister Haasferritter eine Tochter, Friederike Caroline Amalie. (Nr. 1756.) — Den 4. Februar dem Handarbeiter Schaaß eine Tochter, Christiane Wilhelmine Emilie. (Nr. 1770.)

#### b) Getrauerte.

Marienparochie: Den 14. Febr. der Handarbeiter Weiche mit M. S. P. Schubert. — Der Schuhmachermeister Mennecke mit D. J. Sievers. — Der Handarbeiter Weinberg mit C. D. Zwinscher. — Der Strumpfwirker Göze mit M. K. C. Pfüzner. — Der Handarbeiter Schröder mit K. Chr. Schüze. — Den 17. der Getreidehändler Stendel mit A. C. B. Heim.

Moritzparochie: Den 14. Febr. der Maurergeselle Pfennigsdorf mit W. Frömmig.

Neumarkt: Den 12. Febr. der Musikus Reßke mit M. K. Wolff.

#### c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 11. Febr. der Tischlermeister Kyritz, alt 56 J. Nervenfieber. — Den 12. der Aufseher in der Königl. Strafanstalt Täubig, alt 39 J. Lungenschwindsucht. — Den 13. der Handarbeiter Braugsch aus Kockwitz, alt 41 J. Wassersucht. —



Der Dienstknecht Schröpler aus Zwinschöna, alt 39 J. Wasserfucht. — Den 15. des Speisewirts Hoffmann E., Caroline Thella Christiane, alt 1 W. Rinnbackenträmpfe. — Den 16. der Korbmachersmeister Raue, alt 75 J. Altersschwäche.

Ulrichsparochie: Den 11. Febr. des Handarbeiters Stemmler S., Johann Wilhelm, alt 1 M. 2 W. Schwäche. — Den 13. des Schuldirektors Scharlach E., Ida Helene, alt 5 W. Lungenentzündung. — Den 15. die unverehelichte Rosine Sämänn, alt 23 J. Brustleiden.

Moritzparochie: Den 8. Febr. des Schuhmachersmeisters Stock S., Hermann, alt 1 J. 9 M. Halsbräune. — Den 11. der Leinweber Schoch, alt 30 J. 6 M. Luftröhrenentzündung. — Des Steinhauergesellen Hohlbein E., Wilhelmine Friederike, alt 9 J. Herz- und Lungenentzündung. — Den 12. des Gärtners Dieskau S., Ludwig, alt 7 J. Scharlachfieber. — Des Lohnbedienten Breitenborn E., Louise, alt 5 J. 8 M. Darmgeschwür.

Domkirche: Den 8. Februar des Pfannenschmidts Hammer E., Henriette Alwine, alt 2 M. 2 W. Luftröhrenentzündung. — Den 11. der Schneidermeister Bendel, alt 59 J. Lungenentzündung. — Den 13. der Calculator Deichmann, alt 73 J. 3 M. Altersschwäche.

Neumarkt: Den 13. Febr. zwei unehel. Zwillingstochter, alt 2 M. 1 W. 5 J. Schwäche. — Den 14. des Töpfergesellen Nulsch S., Albert Andreas Louis, alt 1 M. 1 W. 4 J. Luftröhrenentzündung.

Glauchau: Den 9. Febr. der Salzträger Ehricht, alt 58 J. Lungenschwindsucht. — Den 13. der Cantor emerit. zu Rosenburg Jeremias, alt 80 J. Schlagfluß. — Den 14. der Bediente am hiesigen Königl. Pädagogium Schenk, alt 67 J. Lungensucht. — Des Studentenaufwärters Welzer Ehefrau, alt 58 J. Schlagfluß.



## Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Den 18. Februar 1847.

|        |   |       |   |      |    |     |       |       |   |      |   |     |
|--------|---|-------|---|------|----|-----|-------|-------|---|------|---|-----|
| Weizen | 3 | Thlr. | — | Sgr. | —  | Pf. | bis 3 | Thlr. | 6 | Sgr. | 3 | Pf. |
| Roggen | 2 | 28    | 9 | 3    | 5  | —   |       |       |   |      |   |     |
| Gerste | 2 | 5     | — | 2    | 10 | —   |       |       |   |      |   |     |
| Hafer  | 1 | 7     | 6 | 1    | 11 | 3   |       |       |   |      |   |     |

Herausgegeben im Namen der Aemendirection  
von H. V. Dryander.

## Bekanntmachungen.

Wir sehen uns veranlaßt, die bestehenden Vorschriften in Erinnerung zu bringen, wonach sowohl die Grund- als Gewerbesteuer in den ersten 8 Tagen eines jeden Monats pünktlich abgeführt werden muß und bemerken hierbei:

- 1) daß wir hiervon weder Erlass noch Frist gewähren können, weil derartige herrschaftliche Abgaben von uns pünktlich und ohne Reste im Laufe jeden Monats zur königlichen Kasse abgeliefert werden müssen, und wir daher hiernach und zu Folge des Gesetzes vom 30. Mai 1820 in die Nothwendigkeit versetzt sind, nach dem Ablaufe des obigen Zahlungstermins ohne Anstand mit Executionsmaaßregeln vorzuschreiten.
- 2) Daß es jedoch nach wie vor jedem Zahlungspflichtigen unbenommen bleibt, mehrmonatliche Beträge der gedachten Steuer im voraus zu berichtigen, wie dies auch bei den städtischen Abgaben, namentlich bei der Einkommensteuer der Fall ist, deren



Ausführung in den dazu bestimmten Terminen ebenfalls pünktlich erwartet werden muß.

Halle, den 8. Februar 1847.

Der Magistrat.

Die beiden städtischen Behörden haben auf Grund des §. 169 der Allgemeinen Gewerbeordnung beschlossen, für alle hier beschäftigte Gesellen und Gehülfen die Verpflichtung festzusetzen, den bei ihrem Gewerbe bestehenden Verbindungen und Kassen zur gegenseitigen Unterstützung, den sogenannten Gesellen-, Krankenkassen beizutreten, weil eine solche Zwangspflicht zum Beitritt dem Gedeihen derartiger Verbindungen förderlich ist. Wir fordern deshalb die Vorsteher aller hier bestehenden Gesellen-, Kranken- und Unterstützungskassen auf, sich mit ihren Gesellschafts-Statuten

Donnerstag den 25. Februar 10 Uhr

auf dem Rathhause vor dem Stadtrath Kirchner einzufinden, um die Aufnahme der fraglichen Bestimmung in die Statuten zu veranlassen.

Die Meister und Gesellen derjenigen Gewerke, bei welchen eine Gesellen-, Krankenkasse noch nicht besteht, fordern wir auf, so viel möglich auf die Bildung derartiger Vereine hinzuwirken. Ist die Zahl der bei einem Gewerke arbeitenden Gesellen und Gehülfen zu gering, um für sich einen Kranken-, Unterstützungs-Verein mit Erfolg zu bilden, so ist es zulässig und zweckmäßig, daß sich die Gesellen und Gehülfen eines solchen Gewerks mit denen eines andern Gewerks zu einem gemeinschaftlichen Vereine verbinden, oder daß sie einem schon bestehenden Vereine eines andern Gewerks beitreten. Bei einer solchen Vereinigung mehrerer Gewerke wird auf Ortsgewohnheiten und auf die größere oder geringere Gefahr, mit welcher die Ausübung eines Gewerbes verbunden ist und wodurch sich mitunter die Höhe der Beiträge bedingt, Rücksicht zu nehmen sein.

Halle, den 10. Februar 1847.

Der Magistrat.



**Nothwendiger Verkauf**

beim Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht  
zu Halle a. d. S.

Das hieselbst auf dem Petersberge in der Vorgasse  
sub Nr. 1383 belegene, den Schraderschen Erben  
gehörige Haus nebst Hof und Garten, nach der nebst  
Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur ein-  
zusehenden Taxe abgeschätzt auf 473 Thlr. 1 Sgr., soll

am 5. Juni 1847 Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, Zimmer Nr. 18,  
vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichtsrath  
Benhold, Theilungshalber meistbietend versteigert  
werden.

**Nothwendiger Verkauf**

beim Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht  
zu Halle a. d. S.

Das hieselbst zu Glaucha in der Taubengasse sub  
Nris 1776 und 1777 belegene, jetzt vereinigte Grundstück  
an Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, nebst Hof, Gar-  
ten und Zubehör, dem Maurermeister August David  
Lange gehörig, nach der nebst Hypothekenschein und Be-  
dingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt  
auf 4249 Thlr. 5 Sgr., soll

am 12. Juni cur. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, Zimmer Nr. 18,  
vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichtsrath  
Benhold meistbietend versteigert werden.

Nächsten Sonntag früh 9 Uhr Gottesdienst (Herr  
Pfarrer Giese).

Der Vorstand der deutsch-katholischen Gemeinde.

Auf dem Königlichen Inquisitoriat hieselbst sind  
Strohdecken von verschiedener Größe zu verkaufen.



Der Bedarf der Armenverwaltung an weiblichen Kleidungsstücken für die Zeit vom 1. April d. J. bis letzten December 1848 soll

Mittwoch den 24. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr auf der Armenkasse an den Mindestfordernden verdingt werden. Anschlag und Bedingungen sind auf der Armenkasse einzusehen. Nachgebote werden nicht angenommen. Halle, den 12. Februar 1847.

Die Armen-Direction.

### Schul s a c h e.

Junge Leute, welche sich zur Aufnahme in ein königliches Schullehrer-Seminar vorbereiten wollen, finden dazu Gelegenheit in dem Vorseminare in den Franckeschen Stiftungen hieselbst. Nähere Auskunft darüber ertheilt der Unterzeichnere, der zu diesem Behufe sowohl als auch in Angelegenheiten der Bürgerschule in den Stiftungen täglich von 1 bis 2 Uhr in seiner Wohnung, in Sachen der Knabenreitschule aber alle Tage, mit Ausschluß des Freitags, von 11 bis 12 Uhr in der Inspectionsstube dieser Schule (II. Eingang Nr. 7) sicher anzutreffen ist.

Halle, den 19. Februar 1847.

Trotze, Inspector.

Eine Badeanstalt nebst Garten, Hof und hübschen Wohngebäuden in Glaucha ist gegen 600 Thlr. Anzahlung zu verkaufen durch Kuckenburg, Leipziger Straße Nr. 285.

Altes Kupfer kaufen fortwährend zum höchsten Preise

Nieschmann & Vaccani.  
Neumarkt, Breitestraße Nr. 1213<sup>a</sup>.

In der Stadtfleischergasse Nr. 136 ist eine neumelkende Ziege nebst Junges zu verkaufen.



Denjenigen geehrten Eltern, welchen es besonders daran gelegen ist, dass ihre Kinder nach einer eigenen, leicht fasslichen Methode in kurzer Zeit das Pianoforte schön und gewandt spielen lernen, wird von einem tüchtigen Musiklehrer gegen mässigen Honorar der gründlichste Unterricht ertheilt. Anmeldungen erbittet man Vormittag von 11 — 12 und Nachmittag von 4 — 5 kleine Klausstrasse Nr. 917 zwei Treppen hoch.

Zu Fertigung aller in sein Fach einschlagenden Arbeiten empfiehlt sich einem hochverehrten Publikum unter Versicherung reeller und billiger Bedienung gehorsamst

B. Kaselig,

Buchbinder und Galanterie-Arbeiter.  
Großer Berlin Nr. 426.

Junge Mädchen, welche das Schneidern gründlich erlernen wollen, können sich bei mir melden. Auch können zugleich junge Mädchen vom Lande, welche dazu geneigt sein sollten, bei mir wohnen.

Pauline Kegel.

Nittergasse Nr. 688, dem grünen Helm gegenüber.

Eine Frau von gesetzten Jahren wünscht als Krankenwärterin oder Aufwärterin eine Beschäftigung. Zu erfragen Schmeerstraße Nr. 707 zwei Treppen hoch.

Ein sehr ordentlicher und kraftvoller Mann, für dessen Rechtlichkeit gebürgt wird, sucht eine Beschäftigung. Alles Weitere Bechershof Nr. 735.

Einen Lehrburschen sucht zu Osiern  
C. Wölcke, Kupferschmidtmeister.

Einen Burschen wünscht in die Lehre zu haben  
Glaser, Zeug- und Pfannenschmidt, Nr. 664.



So eben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

## Die Gevattersleute

von

A. G. Neuenhaus.

Preis geh. 4 Sgr. — 10 Expl. zusammengenommen 1 Thlr.

Rich. Mühlmann.

Stadtfleischergasse Nr. 156 ist Stube und Kammer an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten.

Eine Stube und Kammer ist zu vermieten und zum 1. April zu beziehen Glaucha Nr. 1895<sup>a</sup>.

Wegen eingetretener Umstände ist Kannische Straße Nr. 538 zum ersten April eine freundliche Stube, Kammer, Küche und sonstiges Zubehör an eine einzelne Dame oder Herrn zu vermieten.

In der Brüderstraße Nr. 205 ist eine meublirte Stube nebst Kammer zu vermieten und sogleich zu beziehen.  
Tausch.

Lucke Nr. 1401<sup>b</sup> ist eine Sommerwohnung, bestehend aus 2 Stuben, Kammern und Küche, so wie auch eine kleine Stube und Kammer mit Meubels zum ersten April zu beziehen.

Stube, Kammer und Küche ist an ruhige Leute zu vermieten Jägerplatz Nr. 1086 bei Pflug.

Zwei aneinandersliegende Torfplätze, ein großer und etwas kleinerer, mit hinreichenden Gerästen, großen Schuppen und Stallungen nebst Bodenräumen, wo eine Reihe von Jahren bis jetzt starker Braunkohlenhandel betrieben worden, kann von jetzt an verpachtet werden, nöthigenfalls auch getheilt, Strohhospitze Nr. 2118.



Amerikanische Caoutchouc oder Gummi-  
Elasticum = Auflösung.

Diese Auflösung ist das beste Mittel, alles Lederwerk, Schuhe, Stiefeln u. s. w. nicht nur weich, sondern auch namentlich wasserdicht zu machen, so daß der Fuß immer trocken bleibt, weil die damit eingeriebenen Gegenstände kein Wasser durchlassen. In Büchsen nebst Gebrauchszettel à 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr. zu bekommen bei

Herrn W. Fürstenberg in Halle.

Ed. Oeser in Leipzig.

Sächsische Salzbutrer erhielt ganz frisch  
Moriz Förster.

Logisgesuch. Von einer kinderlosen Familie wird ein anständiges, Oftern e. beziehbares Logis im Preise von 80 — 100 Thlr. jährlichen Zinses zu miethen gesucht. Bezügliche Adressen werden sub Chiffre H. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Durch Unterstützung meines Sohnes bin ich im Stande, die Geschäfte meines Mannes, des verstorbenen Tischlermeisters Kyris, fortzuführen, und erlaube mir die Bitte, das meinem Manne bisher geschenkte Vertrauen auch auf mich und meinen Sohn gütigst übertragen zu wollen.

Wittve Johanne Kyris.

Ein Tischlerlehrling von guter Erziehung kann künftige Oftern eintreten bei

Wittve Kyris & Sohn.

Ein junger, reinlicher Bursche wird zum 1. März als Kellner gesucht.

G. Rind.

Eine schon gebrauchte, aber noch in gutem Zustande befindliche Halbhaife, leicht zweispännig, sucht zum Kauf  
S e h l i n g, großer Sandberg Nr. 261.



---

### Im Saale des Kronprinzen.

Montag den 22. Februar werden die Unterzeichneten, unter gefälliger Mitwirkung des Fräulein Hystein, der Herren Walther, Windwart, Pielcke, Wilschauer, Schäffer und Reilhack, eine

### musikalisch = declamatorische Soirée

zu geben die Ehre haben. Villers à 10 Sgr., für Familien bei Abnahme von 4 Villers und darüber à 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr., sind in der Schwertschkeschen Buchhandlung und der Kitzingschen Tabakshandlung, so wie für die Herren Studirenden in der Halloria zu dem bekannten Preise zu haben. Das Nähere besagen die Anschlagzettel.

Hermann Jungmann, Schauspieler.  
Friederike Jungmann, Sängerin.

---

Mein Tanzunterricht ist wie früher in der Moritzburg.  
Hugo Fritz, Tanzlehrer.

---

Ich suche sofort einen Lehrling.

G. Müller, Buchbinder.  
Barfüßerstraße.

---

1000, 800 und 500 Thlr. sind auf gute städtische Grundstücke auszuleihen durch den Actuar Dancker in Halle, Schmeerstraße Nr. 480.

---

Alte Stiefeln, Schäfte und Schuhe kauft zum höchsten Preis der Schuhmachermeister Müller, Rathhausgasse Nr. 241.

---

Ausgezeichnet schöne Mehle, besonders das beste Dampf-Weizenmehl, die Meße 8 Sgr., offerirt

A. Glöckner in Bruckdorf.

---

(Druck der Waisenhaus = Buchdruckerei.)